

Hilfen und Projekte

KAB Diözese Rottenburg-Stuttgart
Bezirk Unterer Neckar



Laufend aktuelle Informationen
finden Sie im Internet

<http://www.kab-drs.de>

Menüpunkt: International



Jahresbericht 2009/10

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde!

Der vorliegende Jahresbericht ist wieder ein Beweis für das großartige und hervorragende Engagement vieler Menschen und Organisationen zur nachhaltigen Verbesserung der Lebenssituation unserer Partner in Uganda.

Die aktuelle Situation in Ostafrika:

Seit Mitte 2009 hat sich die politische Stimmung, insbesondere im Gebiet des Buganda-Königs verschärft. Mehrmals hat sich die Spannung in teils blutigen Demonstrationen (Kampala und Masaka) entladen. Die Regierung geht mit Härte und Schusswaffen gegen Demonstrierende vor. Wie schon im letzten Bericht beschrieben, hat die Zahl der Wanderarbeiter weiter zugenommen. Viele davon kommen aus den durch Krisen und Kriege erschütterten Nachbarländern.

Die Gründe hierfür sind:

- Armut
- Fehlen von adäquaten Beschäftigungsmöglichkeiten (Arbeitsplätzen)
- Sicherheitsproblematik
- Nachziehen von Freunden und Familien
- Anstieg der Überbevölkerung
- Zunahme von Skandalen durch Landnahme
- Nachahmung des Lebensstils reicher Länder
- Schlechte Planung zur Einsetzung von Arbeitskräften
- Schlechte Entlohnung
- Arbeitslosigkeit
- Politische Instabilität
- Korruption



Aktuelle Situation - CWM

Es ist kontraproduktiv, wenn Regierungen Programme zur Wohlstandsmehrung für alle auflegen ohne gleichzeitig die Grundlagen durch Bildung für die Ärmsten der Armen zu verändern. Wohlstand kann nur von unten nach oben mit sichtbaren und langfristigen Erfolgen eingeführt werden. Die CWM entwickelte einen Plan aus der Erkenntnis heraus, dass nur über eine gerechte Vertretung der Rechte der Arbeiter und deren Mobilisation zu einer besseren Chancengleichheit in der Zukunft führen wird. Dieser Plan wurde aus den Erfahrungen der CWM-Basisgruppen heraus entwickelt.

Die CWM (Catholic Workers Movement - KAB in Uganda)

Die CWM in Uganda wurde 1995 mit 7 Gruppen in der Diözese Masaka gegründet. Das Ziel lautete: Im Rahmen der christlichen Botschaft die Gesundheits-, Einkommens- und Bildungssituation der Menschen nachhaltig zu verbessern. Im Vordergrund stand das Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“. Entwicklungsprozesse zu organisieren erfordert starke, transparente und demokratische Strukturen, die von den betroffenen Menschen selbst aufgebaut, gestaltet und kontrolliert (ein Mal im Jahr prüft ein neutrales Institut die Bücher) werden. Somit war der Aufbau des CWM-Nationalverbandes und der Diözesanverbände neben der Projektförderung ein wichtiges Ziel des KAB-Uganda-Engagements.

Die Entwicklung hat unseren strategischen Ansatz bestätigt. Die CWM ist heute in 9 Diözesen mit 184 Gruppen und 6.850 Mitgliedern vertreten. Alleine im letzten Jahr kamen 12 Gruppen hinzu. Die einzelnen Gliederungen der CWM verantworten ihre Aktivitäten durch gewählte Organe, die Aktionspläne erstellen, regelmäßig Rechenschaft ablegen und für eine zweckgemäße Verwendung der Spenden garantieren. Unterstützt und organisiert wird die Arbeit durch 4 Verbandsbüros in Masaka (Diözesanes und nationales Jugendbüro), Kampala (National und Diözesanbüro), Hoima und Gulu. Vor allem durch das Büro in Norduganda (Gulu) konnte die Betreuung der Opfer des Bürgerkrieges ausgebaut werden.

Die CWM unterhält bzw. betreut über 200 Projekte, die zum großen Teil mit Spendengeldern aus Deutschland ermöglicht wurden. Der größte Erfolg unserer Strategie ist jedoch, dass immer mehr Gruppen auch in der Lage sind, Projekte selbst anzustoßen. Angesichts der großen materiellen Not benötigen sie aber dringend weiterhin unsere finanzielle Unterstützung



Delegiertenkonferenz 12/2009



Nationalbüro mit Sekretär und Assistentin

YCWM (Youth Catholic Workers Movement – CAJ/Jung-KAB)

In der Diözese Masaka hat sich die Jugendarbeit unter dem Einfluss des Jugendsekretärs Bernard Mutebi Mugula weiter entwickelt. 23 Jugendgruppen mit vielen eigenen Projekten gibt es inzwischen. Es ist sehr wichtig, dass die Jugendlichen bereits in den letzten Jahren der Schulzeit Kontakt zur CWM finden. Sie können sich in den Gruppen gegenseitig helfen, eine Arbeit zu finden und/oder in Projekten zu arbeiten. Sie werden es sein, die zukünftig die Entwicklung des Landes gestalten. Leider fehlt das Geld, um mehr Treffen und Seminare für die Leiter und die Gruppen durchführen zu können. Außerdem müsste das gute Beispiel von Masaka in die anderen Diözesen getragen werden.



CWM Women Desk (Frauengruppen)

Die Frauengruppen sind ebenfalls sehr aktiv. In vielen Projekten verbessern sie ihre eigene Situation. Vor allem für Witwen ist dies eine gute Möglichkeit, nicht isoliert zu sein und in der Gruppe Unterstützung zu erfahren. Viele dieser Aktivitäten beziehen sich auch auf die Integration von Waisen in die Familien. Die Frauen sind sehr stolz darauf, was sie mit und in den Gruppen bewegen. Einige von ihnen haben in Staat und Kirche wichtige Ämter übernommen. Oft wirkten Spendengelder wie eine Initialzündung bei der Gründung einer Gruppe mit entsprechenden Projekten.

Gruppenpartnerschaften

Eine Reihe von KAB- und CAJ-Gruppen pflegen Partnerschaften mit ugandischen CWM-Gruppen. Dies ist nicht nur ein Akt christlicher Nächstenliebe, sondern eine hervorragende Möglichkeit unserer Form von Globalisierung, Menschen zusammenzuführen und die Beziehungen untereinander aktiv zu gestalten. Auch 2009 hatten wir wieder Besuch von 2 Vertretern (Vorsitzender + Assistentin des Nationalbüros) der CWM. Im August 2010 reist eine Gruppe von Aktiven aus der Diözese Rottenburg-Stuttgart nach Uganda, um die Partnerschaft aktiv zu pflegen.



Brunnen eingeweiht

Nordstetter KAB-Aktionen für Uganda tragen Früchte

Das Werk von der KAB-Ortsgruppe mit einer Spende finanzierte Projekt in Narozari (Uganda) ist eingeweiht: Der Brunnen bedeutet für 83 Familien (250 Personen) im Teilort Buyoga endlich sauberes Trinkwasser. Zum zweiten

Mal wird die Brunnenbau dank einer Spende des Diözesan-Club Süd-Horb im Jahr 2010 in Höhe von 1000 Euro

von Gemeindepastor Referent Pater Michele Tamare in Anwesenheit der örtlichen KAB- und Gemeindeglieder eingeweiht. Dies ist für die KAB die erfolgreichste Beginn ihrer Hilfsmaßnahmen für Narozari. Möglich wurde die Brunnen-Bau dank einer Spende des Diözesan-Club Süd-Horb im Jahr 2010 in Höhe von 1000 Euro

Die Projekte in den Bereichen Bildung, Einkommen, und Gesundheit

Bildungsprojekte

Durch uns wurden 11 deutsch/ugandische Schul-Partnerschaften angestoßen. Die Unterstützung reicht von Baumaßnahmen über Lernmittel bis zur Übernahme von Schulgeld für Schülerinnen und Schüler. In einer Reihe von Aids-Waisen Projekten werden Schulgeld und Lernmittel übernommen. In verschiedenen Gemeinden finden Seminare über Landwirtschaft, Waldbewirtschaftung und Management-Themen statt. Ebenso besteht eine Krankenschwestern-Ausbildung. In Kenia unterstützen wir den Kindergarten Thika.



Einkommenschaffende Projekte

Ein sehr breites Spektrum von ca. 150 Projekten gibt es in diesem Bereich: Tierprojekte (Ziegen, Hühner, Schweine, Kühe, Ochsen, Bienen), landwirtschaftliche Projekte/Forstprojekte (Bananen, Aloe, Tierfutter, Gemüse, Aufforstung). Dienstleistungsprojekte (Stuhlverleih, Bäckereien, Catering-Service, Armenunterstützung, Entertainment, Lebensmittelvermarktung, Mikro-Kredite) Produktionsprojekte (Kaffee-Verarbeitung, Ziegelei)



Gesundheitsprojekte

Gesundheitsprojekte bestehen neben der Krankenschwesternausbildung vor allem im Brunnenbau, um die Erkrankungen wegen verschmutzten Wassers zurückzudrängen. Die Pflege und Versorgung von Aids-Kranken und ihren Kindern ist ebenfalls ein Schwerpunkt. Insbesondere die Aufklärung zur Vermeidung von Ansteckung nimmt dabei einen großen Raum ein.



Rechenschaft über die Ausgaben der Spenden 2009:

| | Bezirk UN | Diözese | Dritte | Gesamt |
|-------------------------------|------------------|----------------|---------------|----------------|
| CWM-Aufbau | | 18,640 | 10,000 | 28,640 |
| YCWM-Aufbau | | 7,980 | 300 | 8,280 |
| Gemeindeprojekte | 14,149 | 9,850 | 46,100 | 70,099 |
| Direkte Einzelfallhilfen | 6,120 | 785 | | 6,905 |
| Einkommensschaffende Projekte | 2,800 | 10,134 | 7,675 | 20,609 |
| Schulprojekte | 14,335 | 10,030 | 17,220 | 41,585 |
| Gesundheitsprojekte | | 3,920 | 12,300 | 16,220 |
| Begegnungen der Partner | 4,833 | | | 4,833 |
| Verwaltung | 1,969 | 7,560 | | 9,529 |
| Kindergartenprojekt in Kenia | 850 | 12,268 | | 13,118 |
| Weltnotwerk | | 775 | | 775 |
| Gesamtbetrag | 45,056 | 81,942 | 93,595 | 220,593 |

Bezirk Unterer Neckar (UN)

Diözese

Dritte

= selbstverwaltete Projekte und Einnahmen

= alle Spenden aus der Diözese Rottenburg-Stuttgart

= außerhalb der Diözese/Zuschuss andere Organisationen

Spendeneingänge im Jahr 2009

| | Bez. UN | Diözese | Dritte | Gesamt |
|-------------------------------|----------------|----------------|---------------|----------------|
| Organisationen/Institutionen | 2,480 | 25,450 | 3,600 | 31,530 |
| Einzelspender | 7,098 | 22,774 | 3,004 | 32,876 |
| Firmen | | 10 | 10,000 | 10,010 |
| Kirchliche Gruppen | 5,790 | 250 | | 6,040 |
| KAB-Gruppen | 7,200 | 28,380 | 39,475 | 75,055 |
| Kirchengemeinden/ Dekanate | 1,604 | 2,172 | 22,608 | 26,384 |
| Osterkerzenaktion | | 31,956 | | 31,956 |
| Begegnungen der Partner | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Weltnotwerk | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zinsen | 1,126 | 1,668 | | 2,794 |
| Ges. Spendenaufkommen | 25,298 | 112,660 | 78,687 | 216,645 |

Sie sehen, liebe Spenderinnen und Spender, jeder Cent von Ihnen trägt reichhaltige Früchte. Eine starke und aktive Organisation mit vielen motivierten Verantwortlichen und Mitgliedern garantiert einen lebendigen und nachhaltigen Entwicklungsprozess in Ostafrika. Durch die ständige Verbesserung unserer Verwaltungs- und Kontrollstrukturen wird die positive Wirkung Ihrer Spenden sichergestellt.

Im Namen unserer Freundinnen und Freunde in Uganda/Kenia bedanken wir uns recht herzlich für Ihre Unterstützung.

Für das Internationales Team (IT):

Ulla Heinemann, Susanne Lutz, Marion Santin, Dr. Heide Meyer-Teuter,
Johannes Schmitt, Werner Reiter, Peter Niedergesäß und Ernst Bodenmüller

Johannes Schmitt
Vertreter des IT im KAB-Diözesanvorstand

Peter Niedergesäß
Diözesansekretär

Verfolgen Sie die Entwicklung ganz aktuell auf unseren Internet-Seiten
<http://www.kab-drs.de/International>



Das Weltnotwerk der KAB Deutschlands

Verlässlicher Partner

Beständige und berechenbare Hilfe

Gesprächspartner auf Augenhöhe

Kontrolle von Mittelvergabe und Mittelverwendung

Kooperation mit Hilfsorganisationen

Engagiert im internationalen Netzwerk

<http://www.weltnotwerk.org>

Herausgeber:

KAB-Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart

Internationales Team

und Bezirk Unterer Neckar

Spendenkonten für Internationale Zusammenarbeit:

Katholische Arbeitnehmer-Bewegung

Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart

Landesbank Stuttgart, Konto Nr. 1 027 783, BLZ 600 501 01

Katholische Arbeitnehmer-Bewegung

Bezirk Unterer Neckar

Kreissparkasse Heilbronn, Konto Nr. 16001, BLZ 620 500 00